



Kontakte

Stadtkirche **St. Marien** Celle



KREUZ -
FAHRT

Aus dem Inhalt

■ Editorial	2
■ An(ge)dacht	3
■ Kreuz-Fahrt	4 - 10
■ Kindertagesstätte	11
■ Gottesdienste	12 - 13
■ Kirchenmusik	14 - 16
■ Gemeinde	17
■ Veranstaltungen	18 - 19, 22
■ Treffpunkt	20 - 21
■ Von Personen	23
■ Anschriften	24

Impressum

Der Gemeindebrief der Ev. -luth. Stadtkirche St. Marien Celle erscheint viermal im Jahr jeweils zu Anfang der Monate März, Juni, September und Dezember. Er wird durch ehrenamtliche Verteiler/innen an alle Haushalte im Bereich der Gemeinde verteilt und ist darüber hinaus an vielen Stellen in der Stadt Celle kostenlos erhältlich.

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand

Redaktionsteam:

Susanne Bade, Rolf Freier, Friedrich Kremzow, Dr.(Min.) Volkmar Latossek, Ursula Passas-Gast (verantwortlich), Maerit Querner, Brigitte Siebe, Ingo Vormann

Layout und Satz:

Brigitte Siebe

Titelbild: Merit Querner

Anzeigen:

Rolf Freier
Tel. 05141 - 33164
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 3

Druck:

Ströher Druckerei & Verlag KG Celle

Auflage: 7.500

Spendenkonto der Stadtkirche

Empfänger: Kirchenkreis Celle
IBAN: DE02 2575 0001 0000 0024 10
Verwendungszweck: Spende Stadtkirche Celle.

■ Bitte beachten Sie die Anzeigen unserer Inserenten, die damit für unsere Gemeindegemeinschaft eine wesentliche finanzielle Unterstützung leisten!

Liebe Leserinnen und Leser!

Die KONTAKTE auf Kreuzfahrt! Unser Titelblatt und auch der Titel „Kreuz-Fahrt“ sollen Sie natürlich wieder neugierig auf den Inhalt machen.

Es ist gewissermaßen eine Wortspielerei um Kreuzfahrten, Kreuzgedanken, Kreuzwege, hinter denen sich vielfältige Beiträge offenbaren.

Hin und her kreuzen, auf einem Schiff oder auf Pilgerwegen oder in Gedanken. Einfach mal die Blickrichtung, den Standpunkt wechseln! Die Urlaubszeit bietet dafür vielfältige Gelegenheiten.

Dazu gefallen mir die Gedanken in Lisa Schwenkes Andacht sehr: „Halten Sie doch mal Augen, Ohren und vor allem Herzen offen“ - dabei „von Gott gefunden werden“.

Aber lesen Sie selbst: „Kreuz-Fahrt“ im Hamburger Hafen, Minikreuz-Fahrt nach Norderney, Ökumenisch Pilgern, Traumschiffreisen umweltkritisch betrachtet - und es gibt einen Buchtipp.

Die Mittagspause zur Marktzeit beginnt wieder, dazu kommen Konzerte und besondere Hochzeiten.

Dr. Volker Witte berichtet über die Veränderungen im Kirchenvorstand. Auch im Kontakteredaktionsteam wird es eine Veränderung geben. Brigitte Siebe scheidet aus dem Kontakteteam aus, weil sie einfach nicht mehr genug Zeit hat, um das Layout der Kontakte zu gestalten. 16 Jahre hat sie das Heft treu und unter großem Zeiteinsatz für uns und mit uns gestaltet. Wir sind ihr dafür sehr dankbar.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Sommerzeit mit schönen „Kreuz-Fahrten“. Seien Sie herzlich begrüßt.

Ihre
Ursula Passas-Gast



Richard - H . W e h n e r

Bauunternehmen GmbH seit 1933

Hoch- und Stahlbetonbau
Ausführungen sämtlicher Bauarbeiten

wehner-bau.celle@pconnect.de
www.wehner-bau-celle.de

29223 Celle
Hafenstr. 28

Tel.: 05141 - 23223 + 23212



Liebe Leserinnen und Leser unserer Gemeindezeitschrift Kontakte!

„Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist – Spirituelles Wandern“ steht auf dem Flyer in meiner Hand. Heute kam die Anmeldebestätigung. Anfang Juni werde ich einige Tage auf Wege und Pfaden im Weserbergland unterwegs sein. Zusammen mit zwölf weiteren Teilnehmern werde ich jeden Tag um die 20 Kilometer wandern. Mit biblischen Impulsen im Gepäck und Gott auf der Spur. Ein bisschen aufgeregt bin ich schon. Fünf Tage ohne Mann, ohne Kind, ohne Arbeit oder Haushalt – fünf Tage in der Natur, ohne reden zu müssen. Nur ich und meine Gedanken – und vielleicht Gott begegnen? Muss man dafür mal weg?

„Und dann ist es passiert: Ich hatte meine ganz persönliche Gotteserfahrung“, schreibt der Komiker und Entertainer Hape Kerkeling in seinem Bestseller „Ich bin dann mal weg“. Ein bewegender Roman über seine Pilgerreise auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Kerkeling entdeckt in einem winzigen Ort zwanzig Kilometer vor Astorga an der Mauer einer Grundschule den Schriftzug: „Yo y tú“ – ich und du. Das löst etwas in ihm aus. Er beginnt zu weinen und berichtet in seinem Tagebuch von einer Leere, die von Gott voll gefüllt wurde. Wie genau diese Gottesbegegnung ausgesehen hat, erfahren wir als Leser allerdings nicht.

Gott geht im Alltag unter – es ist sicherlich gar nicht so schlecht, sich ab und zu mal auf die Suche nach ihm zu machen. Geht das nur beim Wandern in einsamer Natur?

Keinesfalls! Auf Reisen jeglicher Art und Dauer geraten Menschen an ihre Grenzen. Oft kommen Lebens- und Glaubensfragen auf, die im täglichen Leben keinen Platz finden. So gehört beispielsweise längst ein Seelsorger oder eine Seelsorgerin zur festen Crew eines Kreuzfahrtschiffes.

Eine Kreuzfahrt-Seelsorgerin berichtet von den existenziellen Themen, die, umgeben vom gewaltigen Ozean, wach werden. Auch die Suche und die Frage nach Gott spiele dabei eine große Rolle: „Einige Passagiere wissen gar nicht, wie schwer sie mit Sorgen beladen sind und wie sehr sie sich Antworten wünschen. Auf viele Fragen kann ich keine Antworten geben. Ich fühle mich eher so wie ein Rettungsboot für verlorene Seelen, welches aber von ihnen selbst noch gesteuert werden muss.“

Fahren Sie dieses Jahr noch in den Urlaub? Ganz egal, ob Sie wandern gehen, eine Kreuzfahrt machen, sich am Strand entspannen oder ein fremdes Land erkunden: Halten Sie doch mal Augen, Ohren und vor allem Herzen offen. Den eigenen Glaubensweg mal anders gehen und Gott auf die Spur kommen – das erfordert Mut, aber lohnt sich ganz sicher! Und wer weiß – vielleicht endet Ihre Suche auch damit, dass Sie von Gott gefunden werden.

Manchmal frage ich mich, wie so eine Gottesbegegnung aussehen könnte. Einen brennenden Dornbusch, wie bei Mose, erwarte ich weniger. Dann schon

eher das leise, feine Säuseln des Windes, welches der Prophet Elia vernimmt. Wie dem auch sei – ich bin dann auch mal weg. Und sehr gespannt auf den, der meinen Weg kreuzt.

Ihre
Elisabeth Schwenke



Mediengestaltung Offsetdruck
Datenservice CtP Endlosdruck
Siebdruck Lettershop Buchdruck

Hans-Heinrich-Warnke-Straße 15 · 29227 Celle
Tel. (05141) 9859-0 · Fax (05141) 9859-59
www.stroehrer-druck.de · mail@stroehrer-druck.de

STRÖHER
DRUCK seit 1862

Druck, Verlag & Werbung

Kreuz-Fahrt im Hamburger Hafen

Mein Hamburger Marinefreund, Schiffsliebhaber wie ich und katholisch wie ich nicht, versorgt mich regelmäßig mit maritimen Neuigkeiten. So berichtet er immer wieder ganz begeistert von einem alten Frachtkahn, der zur Kirche für die Flussschiffer umgebaut wurde. Der Hauptpastor i.R. des Hamburger Michel, Helge Adolphsen, hat ihn auf diese schwimmende Kirche aufmerksam gemacht. Und diese Kirche ist so ganz anders als die übrigen Hamburger Kirchen, sagt mein Freund, fast schon gemütlich und etwas urig, denn man merkt im Innern, dass man in einem ehemaligen Laderaum ist. Seit das Schiff 2006 im Binnenhafen gegenüber der Speicherstadt, nahe der Hafencity und Elbphilharmonie liegt, ist es viel sichtbarer, viel besser zu erreichen, und die Gottesdienste sind mit lauter netten Leuten gut besucht. Soweit sein maritimer Kirchenbericht.

Die „Flussschifferkirche“, so heißt das besagte Kirchenschiff offiziell, wurde 1906 als Weserfrachtkahn gebaut und ist 25,5 Meter lang und sieben Meter breit. 1951 wurde das ausgediente Schiff von der

Flussschiffergemeinde gekauft, mit Spendenmitteln zur Kirche umgebaut und am 7. Dezember 1952 geweiht. Im Jahr 1961 erhielt die „Flusi“, wie die Flussschifferkirche liebevoll genannt wird, eine ganz wichtige Unterstützung und Ergänzung: die Barkasse „Johann Hinrich Wichern“ wurde in Dienst gestellt und ermöglicht dadurch den Besuch bei den im Hamburger Hafengebiet liegenden Flusskähnen. Im Jahr 2007 drohte das Ende der „Flusi“, da der Kirchenkreis Alt-Hamburg den finanziellen Unterhalt nicht mehr gewährleisten konnte. Da wurde das Schiff an den Träger „Verein zur Förderung und Erhaltung der evangelisch-lutherischen Flussschifferkirche zu Hamburg e.V.“ übergeben. Damit bildet das Schiff zwar keine eigenständige Gemeinde mehr, aber die Flussschiffer und der Hafen behalten eben diesen besonderen Ort, es gibt weiterhin Gottesdienste dank der vielen Ehrenamtlichen, darunter verschiedene Pastoren, und Spender - die Geschichte und Arbeit der „Flusi“ können weitergehen.

Wie schön für alle Freunde der Flussschifferkirche. An jedem Sonntag ist um 15.00 Uhr Gottesdienst, an jedem vierten Sonntag im Monat auf Plattdeutsch. Das Schiffsinnere bietet 130 Besuchern Platz. Und wie in jeder anderen Kirche werden hier auch Trauun-

gen und Taufen durchgeführt. Es finden aber auch Führungen, Konzerte, Vorträge und Lesungen statt. Am 15. September ist in Hamburg wieder die Nacht der Kirchen, dann ist auch die Flusi dabei mit einem Konzert. Auf einem Ponton nebenan steht das Kirchencafé „Weite Welt“, unübersehbar mit seinem vier Meter hohen Ankerkreuz auf dem Dach. Es wird vom Rauhen Haus betrieben und ist von Mittwoch bis Sonnabend von 12.00 bis 17.30 Uhr geöffnet.

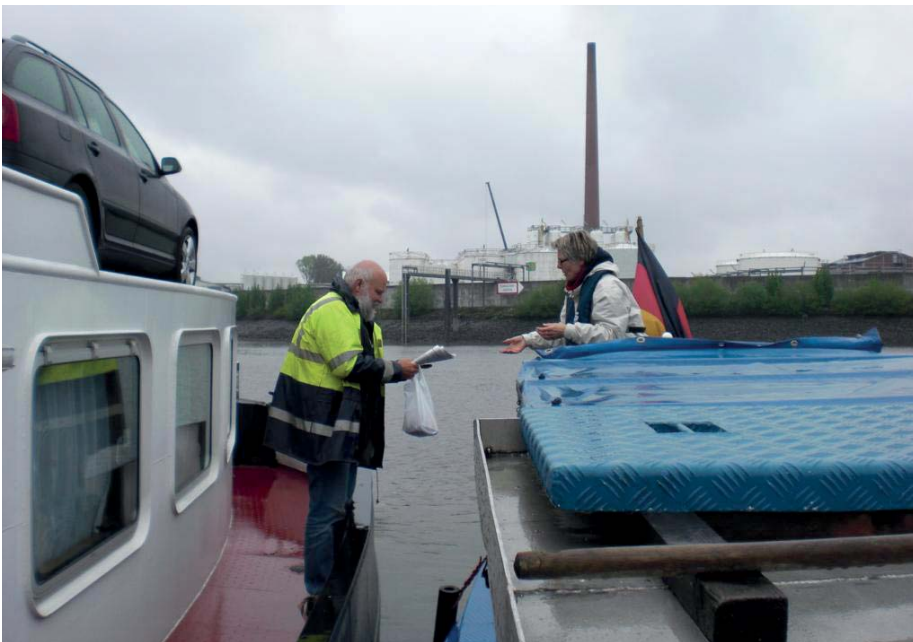
Die Gottesdienste sind die eine Hauptaufgabe der Flussschifferkirche, die andere ist das Besuchen der im Hafen liegenden Binnenschiffe. Und diese besondere Hamburger Elb-Kreuz-Fahrt geschieht mittels der schon erwähnten Barkasse „Johann Hinrich Wichern“. Sie trägt nicht nur den Namen des Gründers der Inneren Mission und des Hamburger Rauhen Hauses, sondern sie fährt ganz im Sinne von Wicherns heute noch gültiger Botschaft „Wenn die Menschen nicht zur Kirche kommen können, muss die Kirche zu den Menschen kommen“. Er war es, der 1870 mit diesem Aufruf die Binnenschifferseelsorge in Hamburg gründete. Einmal in der Woche fährt die Barkasse mit einer Crew aus ehrenamtlichen Helfern und Diakonen zu den weit verstreuten Liegeplätzen der



Eine Hamburger Kirche, die schwimmt, ein Schiff mit dem Kreuz im Topp und unter der Flagge Gottes – das weist auf eine „Kreuzfahrt“ der besonderen Art hin.



Binnenschiffe. Die Kirchenleute sind willkommen, denn manchmal kennt man sich schon, und sie kommen ja nicht mit leeren Händen: Sie sind eine Abwechslung im Tagesablauf, sie haben Zeit für ein Gespräch bei Kummer und Sorgen, sie haben Schokolade und Äpfel dabei und - ganz wichtig - eine Tageszeitung, auch eine polnische oder tschechische. Denn Polen und Tschechien sind neben Deutschland die mit Abstand am häufigsten anzutreffenden Nationen bei den Binnenschiffen im Hamburger Hafen. Dazu ein paar Zahlen aus dem letzten Jahr: 32 mal lief die Kirchen-Barkasse 2017 zum Besuchseinsatz aus und ging dabei 349 mal längsseits „Kunde“. Und die kamen aus insgesamt 16 verschiedenen Ländern.



Das freundliche Kirchenbüro der „Flusi“ freut sich auf Besucher aus Celle und gibt gerne weitere Auskünfte: Tel. 040-783688, Sprechzeit Montag, Donnerstag, Freitag von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Die Anschrift ist: Flussschifferkirche, Hohe Brücke 2, 20459 Hamburg.

Und weil das Schiff und seine Barkasse eben nicht mehr am Tropf der Nordkirche hängen, sondern auf eigenen Beinen stehen bzw. auf eigenem Kiel liegen, und deshalb auf Spenden angewiesen sind, sind sie dankbar für jede Zuwendung, sei sie noch so klein (Hamburger Sparkasse IBAN DE53 2005 0550 1238 1509 22).

Die Hafenmission am Leben zu erhalten, ist das Vermächtnis unseres großen evangelischen Theologen und Menschenfreundes Johann Hinrich Wichern. Er rief 1870 zu dieser besonderen Kreuz-Fahrt auf, und so soll auch in Zukunft gelten: „Die Flussschiffer haben eine Kirche in Hamburg, und die kommt auch längsseits“.

Ingo Vormann



Copyright für die Bilder zum Artikel: Flussschifferkirche

Ökumenisch Pilgern auf dem Jakobusweg

Es muss keine große Kreuzfahrt weit über die Weltmeere sein. Und Kreuzzüge ins Heilige Land sind aus der Mode gekommen, wenn auch heute noch Menschen versuchen, die Spuren Jesu als moderne Pilger in Israel und Palästina zu entdecken.

Martin Luther hielt nicht viel vom Pilgern. Ganz im Gegenteil: „Pilgern ist Narrenwerk“, sagte er. Allein durch die Gnade erfahre der Christ das Heil. Da helfe keine Wallfahrt, und sei sie noch so weit. „Lauf nicht dahin, denn man weiß nicht, liegt dort der Apostel Jakobus oder ein toter Hund.“ So Luthers Meinung zu dem schon damals beliebten Weg nach Santiago de Compostela.

„Selbstbesinnung, Reflexion zu Gott. So stelle ich mir Pilgern im protestantischen Sinne vor. Dass man versucht, ein Christ zu sein. Und Christ zu sein heißt, an den



Unterwegs auf dem spanischen Jakobusweg

Nächsten zu denken.“ Das meint ein Pilgerbegleiter am Kloster Amelungsborn. Und ein anderer im Kloster Bursfelde sagt: „Ich glaube, das würde Luther gefallen. Der würde eher sagen, das ist irgendwie wieder cool, weil das eine Form des geistlichen Lebens ist - vielleicht würde er sogar sagen, das hätte ich glatt erfinden können!“

In diesem Sinn ist der ursprünglich katholische Brauch bewusst von evangelischen Christen aufgenommen worden und verbindet uns damit auf einem guten ökumenischen Weg.



Wegweiser auf dem Pilgerweg von Loccum nach Volkenroda

Vor vielen Jahren bin ich mit einem Freund auf dem langen Weg nach Santiago gewandert, und einige Jahre danach war ich allein auf dem 300-km-Weg von Loccum zu dessen Mutterkloster Volkenroda in Thüringen unterwegs. Beides sind für mich bis heute bedeutsame, prägende Erlebnisse. Für mich heißt Pilgern: Im gleichmäßigen Gehen zur Ruhe kommen, auch einmal bewusst abschalten und an nichts denken, längere



Letzte Etappe -- Durch die Felder einige km vor Volkenroda

Strecken schweigend wandern, dann wieder Begegnungen wahrnehmen mit der Natur und mit Menschen, die man trifft, vielleicht über Ungeklärtes Klarheit gewinnen usw.

Im vergangenen Jahr waren Celler Christen aus evangelischen und katholischen Gemeinden und evangelischen Freikirchen erstmals gemeinsam ein Stück auf dem Jakobus-Pilgerweg durch die Lüneburger Heide unterwegs. Bei herrlichem Sonnenschein, umgeben von duftendem Heidekraut und summenden Bienen wanderten wir mit Stopps an verschiedenen Stationen durch die Misselhorner Heide. Eine Andacht im „Tiefental“ fasste die Tour zusammen. Im Dezember-Heft der KON-TAKTE haben wir ausführlich darüber berichtet.

Ein solches verbindendes Erlebnis wollen wir in diesem Jahr gern wiederholen. Für Sonntag, den 19. August 2018, planen wir bei hoffentlich wieder gutem Wetter eine gemeinsame Pilgerwanderung auf einem wunderschönen Rundweg in der Südheide. Start ist um 14 Uhr. Dazu sind alle eingeladen, die sich in der Lage fühlen, ca. 8 km in etwa 5 kleinen Etappen mit entsprechenden Pausen zu bewältigen. Festes Schuhwerk ist ratsam.

Einzelheiten finden Sie in der nebenstehenden Ankündigung. Mit Plakaten und Handzetteln wird die Arbeitsgruppe „Ökumene in Celle“ rechtzeitig an den Termin erinnern. Bitte planen Sie aber schon jetzt den Termin **19. August 2018 ab 14 Uhr** (bis etwa 18 Uhr) fest für den ökumenischen Pilgerweg ein!

Friedrich Kremzow





Ökumene in Celle

Ökumenische Pilgerwanderung auf dem Jakobusweg durch die Südheide

am Sonntag 19. August 2018

**Treffen: 14.00 Uhr am Wanderparkplatz
"Naturpark Südheide"**

Route: L 240 bis Beckedorf, dort rechts Richtung Eschede,
durch Oldendorf bis zum Parkplatz
"Naturpark Südheide - Angelbecksteich / Dehningshof"

Festes Schuhwerk zweckmäßig
Während der Wanderung Picknick mit Rucksackverpflegung
Rückkehr am Parkplatz ca. 18.00 Uhr

Anmeldung bis 10. August 2018

Gemeindebüro der Stadtkirche, Tel. 05141 7735
Kath. Pfarramt St. Ludwig, Tel. 05141 97448-10
Ev. Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) Tel. 05141 485031

Bei Anmeldung bitte angeben:

Wie viele Mitfahrerplätze stehen zur Verfügung?
Werden Mitfahrerplätze benötigt?



Erinnerung

"Vor einigen Jahren haben mein Mann und ich eine Kreuzfahrt zum Nordkap und Spitzbergen unternommen. Das für uns besondere war die Situation, die wir einige Monate vorher in der Familie erlebt haben: Nach einem sehr freudigen Ereignis folgte 10 Tage später ein sehr trauriges. Noch ganz aufgewühlt von der Veränderung gingen wir in Hamburg an Bord und fuhren Richtung Norden. Stunde um Stunde, Tag um Tag wurden wir ruhiger, konnten unser Innerstes sortieren, das in kürzester Zeit soviel zu verarbeiten hatte. Durch das recht warme Wetter konnten wir fast allein, in warmer Kleidung und in Decken gehüllt, auf dem Deck sein und genossen die immer schroffer werdende Landschaft und die klarer werdende Luft. Die anderen Mitreisenden blieben lieber unter Deck. Diese Reise hat uns eine große Hilfestellung gegeben und wir sind froh und dankbar, dass das in dem Moment möglich war."

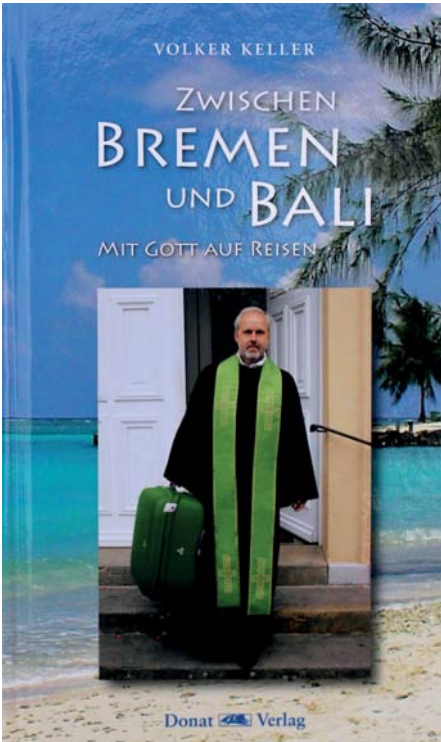
Liebe Grüße
Susanne Bade





Buchtip

Volker Keller:
Zwischen Bremen und Bali – Mit Gott auf Reisen (Bremen, 2012)



Volker Keller ist Pastor in Bremen Vegesack. Genau genommen ist er mein Nachfolger im Amt des Pastors in der Kirchengemeinde im Norden Bremens, direkt an der Weser. Er ist aber nicht nur dort Pastor, gelegentlich packt er seinen Koffer und reist als Bordgeistlicher auf Kreuzfahrtschiffen mit.

Einige Erinnerungen hat er in einem Buch veröffentlicht. Dabei findet er eine gelungene Mischung aus Fernwehthemen und christlichen Glaubensfragen. Manche Antwort von ihm kann man gewiss hinterfragen; aber er ist selbst auch ein kritischer Geist. Das passt schon.

Die bunte Mischung macht's. Mal erzählt er von einem Gespräch mit Joachim Fuchsberger über Buddha, dann von der spontanen Gründung eines Reisekinderchores für einen Gottesdienst. Gelegentlich werden eher theologisch orientierte Texte eingestreut, die offensichtlich eine Zweitverwertung erfahren, nachdem sie schon als Morgenandacht bei Radio Bremen gedient haben. Am Interessantesten ist Keller jedoch immer, wenn er ausführlicher von seinen Begegnungen auf Reisen erzählt: Skandinavien, die Südsee, Hongkong oder Singapur.

Der Autor kennt sich gerade mit den fernöstlichen Religionen gut aus, und das bekommt man zu lesen.

Wer sich also nicht nur für Boardgymnastik oder Captain's Dinner interessiert, sondern gerade auch für ferne Religionen, die in ein Gespräch mit der christlichen Tradition gebracht werden, findet hier einen guten Einstieg.

Volkmar Latossek



Kathedrale in Santiago de Compostela

Drei meistbesuchte Pilgerziele



Grabeskirche in Jerusalem



Petersdom in Rom



Ein Tag auf Norderney

"Norder neye Oog" - Nordens neue Insel - so wurde Norderney früher genannt. Geologisch gesehen ist Norderney die jüngste der Ostfriesischen Inseln. Gleichzeitig ist sie das älteste deutsche Nordseebad, gegründet 1797. Norderney zu besuchen, lohnt sich, auch wenn man nur einen Tag Zeit hat. Rauskommen aus dem Alltag, sich durchwehen lassen, den Blick auf das Meer genießen und einen kleinen Stadtbummel machen. Auf Norderney gibt es neben der abwechslungsreichen Natur und dem langen Strand auch sehenswerte historische Gebäude.

Mit der Bahn geht es bis "Norddeich Mole". 6.47 Uhr ab Celle nach Hannover, dort umsteigen und direkt bis vor die Fähre. Knapp 200 Meter Fußweg von der Bahn bis zum Schiff. Die Fähre nach Norderney verkehrt in der Hauptsaison stündlich. Der Zustieg auf das Schiff ist barrierefrei möglich. Die Überfahrt dauert etwa 55 Minuten. Das Fährticket kann gleich bei Kauf des Zugtickets mitgebucht, aber auch am Fährterminal in Norddeich-Mole gekauft werden. Online-Tickets bitte ausdrucken, denn die Scanner an der Fähre können die Codes nicht vom Smartphone-Display lesen. Beim Ausstieg auf der Insel wird die Fahrkarte geprüft, sie dient gleichzeitig als Rückfahrkarte und Kurtaxlegitimation. Letzte Ankunft am selben Tag in Celle um 23.14 Uhr.

Nach der Ankunft im Hafen tritt man den kurzen Fußweg ins Zentrum von Norderney an. Das Insel-Feeling stellt sich rasch ein, wenn man den Kurplatz betritt und das schöne historische „Conversationshaus“ aus dem 19. Jahrhundert sieht.

Oder den alten Leuchtturm von 1874. 254 Stufen führen bis zur Aussichtsplattform. Der Leuchtturm ist von April bis Oktober täglich geöffnet. Weitere historische



Gebäude sind die Windmühle "Selden Rüst" von 1862, sowie der Pavillon „Marienhöhe“, der im 19. Jahrhundert für Königin Marie von Hannover auf einer Düne errichtet wurde. Beide beherbergen heute Restaurants.

Und besuchen Sie bitte die evangelische Inselkirche in der Kirchstraße 11. Mitten im Zentrum. Die Inselkirche ist die ganze Woche über fast immer geöffnet.



Im Jahr 1878 entschied man sich, die wegen der hohen Zahl an Kurgästen zu klein gewordene alte Kirche abzureißen und sie durch ein größeres Gebäude an derselben Stelle zu ersetzen. Die neue Kirche ist ein Backsteinbau im neugotischen Stil. An drei Seiten des Innenraumes gibt es Emporen, daneben eine Kanzel, ein Taufbecken und ein Altartafel. Das Kirchenschiff bietet in seiner heutigen Form rund 600 Personen Platz.



Die Baukosten in Höhe von 88.000 Mark wurden durch eine Schenkung des Kaisers Wilhelm I. getragen. Baumeister war Ernst Schumacher aus Leer, nach dessen Plänen auch der Leuchtturm Norderney erbaut wurden.

Nur ein Jahr Bauzeit – Superleistung!

Baubeginn der Inselkirche war der 22. März 1878. Eingeweiht wurde sie am 11. Juni 1879, dem Tag der goldenen Hochzeit des deutschen Kaiserpaars Wilhelm I. und Augusta, als neue Evangelische Inselkirche an der Kirchstraße.



Eine Gedenktafel, die an dieses Datum erinnert, ist an der Empore auf der nördlichen Seite angebracht.

Seit 1883 steht an der Kirchstraße das Lutherdenkmal zum 400. Geburtstag Martin Luthers.



Vielleicht wundern sich einige Kirchenbesucher über die Schiffsmodelle, die im Kirchenschiff hängen. Dies ist in Gemeinden, die viel mit Seefahrt zu tun haben, sehr verbreitet. Dieser Brauch entstand als Dank an Gott für eine gute Heimkehr oder für eine Rettung aus Seenot. Seefahrer bauen seit dem 12. Jahrhundert Votivschiffe für Kirchen.

Am 5. August um 11.30 Uhr feiert die Kirchengemeinde ein großes Tauffest am Weststrand. Zur Taufe geht es mit den Täuflingen direkt ins Meer. Bereits in den vergangenen Jahren war dieser Taufgottesdienst sehr beliebt bei Norderneyern und Gästen. Vielleicht sind **Sie** dann ja gerade dort im Urlaub?

Brigitte Siebe



Kreuzfahrten - Traumschiffreisen - eine umweltkritische Betrachtung

Endlose Weiten, strahlender Himmel und blaues Meer soweit das Auge reicht - wunderschöne Bilder von Kreuzfahrten lassen Fernweh und Reiselust aufkommen. Aber das schöne Image ist leider auch mit un schönen Nebeneffekten belastet, wie ein kleiner Überblick zu Abfall- und Luftverschmutzungsproblemen zeigt.

Der etwas altbacken klingende Wunsch „Einmal im Leben eine Kreuzfahrt machen“ steht bei nicht wenigen Menschen auf der To-Do-Liste an vorderer Stelle; sich einmal wie in der bekannten Traumschiff-Serie verwöhnen lassen und eine sorgenfreie Zeit genießen. Ein überaus großes Marktangebot und vergleichsweise moderate Preise machen Kreuzfahrten für immer mehr Menschen erschwinglich. Im vergangenen Jahr waren es weltweit rund 23 Millionen Passagiere, verteilt auf etwa 300 Kreuzfahrtschiffe.

Große Kreuzfahrtschiffe sind wie kleine Städte. Tausende Menschen fahren mit und hinterlassen Abwasser, Nahrungsreste, Plastik und andere Abfälle. Zum Glück sind zumindest europäische und amerikanische Schiffe aber auch bei der Abfallentsorgung wie kleine Städte ausgestattet. Auf den Schiffen gibt es Verbrennungsanlagen für Küchenreste und andere Abfallprodukte. Alles was getrocknet und verbrannt werden kann wird verwendet, um neue bordbezogene Energie zu schaffen. So kommt es auf den großen Schiffen seit einigen Jahren nicht mehr vor, dass Abfälle in die Meere verklappt werden.

Abfälle, die nicht auf dem Schiff verbrannt und verwertet werden können, werden zerkleinert und für Recycling an Land parat gemacht. Hierfür zahlen die Reedereien spezielle Hafengebühren, damit der Abfall im Hafen abgeholt wird. Auch was die Wasseraufbereitung angeht, können sich die Kreuzfahrtschiffe mit Kleinstädten durchaus messen. Sei es Abwasser aus der Dusche oder der Küche: Es fließt in die bordeigene Kläranlage und wird dort gefiltert und gesäubert, bevor es zurück ins Meer fließt, oft sauberer als vorher.

Kreuzfahrtschiffe bieten aufgrund der heutigen Möglichkeiten einen hohen Standard bei der Abfallentsorgung, umweltbelastende Immissionsprobleme gibt es aber gleichwohl. Das größte Problem dabei ist, dass die meisten leider immer noch mit Schweröl angetrieben werden.

Die „Traumschiffe“ sind während ihrer Touren nicht die ganze Zeit auf hoher See, sondern liegen auch in Häfen. Zum einen wegen der Aufnahme von Materialien, zum anderen für Sight-Seeing-Touren an Land, sowie für das Ein- und Auschecken von Passagieren. Auch während dieser Zeiten muss der Schiffsbetrieb und damit der Energiebedarf gewährleistet sein, schließlich sind die Klimaanlage, Theater, Kinos, Bars und wofür sonst noch Energie benötigt wird, am Laufen zu halten.

Im Hafen laufen die Kreuzfahrtschiffe in den meisten Fällen mit Schiffsdiesel, da Landstrom nur in wenigen großen Häfen

bezogen werden kann (im Hamburger Hafen seit Juni 2016). Jedoch sind weltweit nur wenige Schiffe in der Lage oder willens, diesen Landstrom zu beziehen und somit die Motoren in der Liegezeit abzuschalten. Grund sind die zögerliche Haltung der Kreuzfahrtkonzerne, die Schiffe für Ladestrom nach- bzw. auszurüsten sowie die höheren Kosten für Strom aus dem Netz zu zahlen.

Auf hoher See fahren die Kreuzfahrtschiffe mit Schweröl und verbrauchen davon täglich im Schnitt rd. 150 Tonnen. Dieses hochgiftige Abfallprodukt der Petrochemie enthält über 3000-mal mehr Schwefel als auf Europas Straßen für PKW erlaubt ist. Schweröl ist stark umwelt- und gesundheitsschädlich und daher an Land verboten. Ein Kreuzfahrtschiff stößt so viele Schadstoffe aus wie ca. fünf Millionen PKW auf gleicher Strecke. Warum dürfen dann Kreuzfahrtschiffe so umweltschädlich in See stechen?

Im Gegensatz zum Straßenverkehr gibt es noch keine gesetzlichen Regelungen, um die Filtertechnologie für Kreuzfahrtschiffe vorzuschreiben. Daher können diese „Traumschiffe“ (noch) ohne Katalysator und Rußpartikelfilter auf den Weltmeeren schippern. Zwar hat die internationale Seeschiffahrtorganisation die Grenzwerte für Schwefeldioxide und Stickoxide verschärft, doch müssten diese Vorgaben weiter regulierend angepasst werden. Ziel bleibt der Ausstieg aus Schweröl, der Umstieg auf saubere Kraftstoffe (Erdgas!) sowie die Nutzung von Kraftstoffen auf Basis erneuerbarer Energien. Wie in so vielen Fällen, führen aber immer noch finanzielle Aspekte dazu, im Umweltschutz auch weiterhin bei Kreuzfahrten zu sparen. Dies alles lässt Kreuzfahrten nicht mehr so strahlend und traumhaft erscheinen.

Rolf Freier



Wir sind auch in besonderen Lebenssituationen für Sie da!

Familienzuwachs	Umzug ins Alter	Erbfall
		

- provisionsfrei für Verkäufer -

Mauernstraße 47, 29221 Celle ■ Tel. 05141 - 40 989 02
 info@4waende-immobilien.de ■ www.4waende-immobilien.de



Wertvolle Gemeinschaft

Einst wurde Noah von Gott dazu berufen, eine Arche für alle Lebewesen auf Erden zu bauen. Damit brach Noah auf, in eine neue Zukunft. Ungewiss der Dinge, die auf ihn zukommen würden.

Auch unsere 33 Profis der Kindertagesstätte Kapellenberg sind bald dazu berufen, sich auf neue Wege zu begeben. Der Schulstart rückt näher. Ein nächster, großer Schritt in die Zukunft.

Um eine Arche zu bauen, bedarf es aber nicht nur einer Kompetenz allein. Vieler Dinge bedarf es, um ein großes Ganzes zu errichten. Verschiedene Eigenschaften werden gebraucht, um etwas zu entwickeln. Gemeinschaft kann vieles bewirken.



Abschied vom Kindergarten

Dies zeigen die Profis am 24. Juni um 10:00 Uhr in der Stadtkirche im "Begrüßungs- und Verabschiedungsgottesdienst".

Gleichzeitig möchten wir an diesem Sonntag alle Kinder und Eltern, die ab August neu zu uns in die Einrichtung kommen, willkommen heißen.

Dazu laden wir alle Eltern, Großeltern, Paten, Geschwister und die der Stadtkirche verbundenen Menschen herzlich ein.

Für das Kindergarten-Team
Elke Constabel

Die erste "Kreuzfahrt" der Geschichte

Noah und seine Familie benötigten kein Reisebüro für die erste große Seereise, von der uns die Bibel erzählt. Der Befehl Gottes genügte. Die Meyer-Werft in Papenburg gab es noch nicht. Noah musste das Schiff für seine Familie und die Tiere selbst bauen. Das bunte Gemälde von Nina Kunkel aus der Celler Kinderbilderbibel zeigt die Einschiffung der Passagiere und der Mannschaft.

Schauen Sie doch ab und zu einmal in die Bilderbibel, an deren Entstehung zum Kirchentag 2005 in Hannover fast 1000 Kinder aus Celle und Umgebung mitgewirkt haben. Sie finden sie im südlichen Seitenschiff der Kirche neben dem neuen Kinderaltar. Sie werden immer wieder überraschende Details entdecken.






Gottesdienste und Andachten

Gottesdienste					
Wann			Wo	Beschreibung des Gottesdienstes	Prediger/Liturg
Sonntag	03. Juni	10 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes	P. Prüwer
Sonntag	10. Juni	10 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl mit der Kinder- und Jugendkantorei	Supn. Dr. Burgk-Lempart
		17 Uhr	Gemeindezentrum Altenhagen	Gottesdienst mit Abendmahl	Supn. Dr. Burgk-Lempart
Sonntag	17. Juni	10 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst mit dem Chor Heavenly Harmony	Pn. Schwenke
		18 Uhr	Stadtkirche	Thomasmesse	Team
Sonntag	24. Juni	10 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst der Kindertagesstätte Kapellenberg mit Verabschiedung der Schulkinder und Begrüßung der neuen KiTa-Kinder	Pn. Schwenke und ein Team der Kindertagesstätte Kapellenberg
		16 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst der Johanniter	Sup. i.R. Wiedemann
Sonntag	01. Juli	10 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst	Predigt: Prädikant Michels Liturgie: P. Prüwer
Sonntag	08. Juli	10 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst m. Abendmahl (Traubensaft)	P. Dr. (Ministry) Latossek
		17 Uhr	Gemeindezentrum Altenhagen	Gottesdienst m. Abendmahl	P. Dr. (Ministry) Latossek
Sonntag	15. Juli	10 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst	Pn. Schwenke
Sonntag	22. Juli	10 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Prüwer
Sonntag	29. Juli	10 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst	Supn. Dr. Burgk-Lempart
Sonntag	05. August	10 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst	Pn. Schwenke
Sonnabend	11. August	10 Uhr	Stadtkirche	Schulanfänger-Gottesdienst der Grundschule Hehlentor	P. Prüwer
Sonntag	12. August	10 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Prüwer
		17 Uhr	Gemeindezentrum Altenhagen	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Prüwer



Gottesdienste					
Wann			Wo	Beschreibung des Gottesdienstes	Prediger/Liturg
Sonntag	19. August	10 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst	Supn. Dr. Burgk-Lempart
		10 Uhr	Altenhagen, Im Bulloh	Gottesdienst mit Schützen, im Festzelt	P. Prüwer
Sonntag	26. August	10 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Schwenke
Sonntag	02. September	10 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst	P. Prüwer

Kindergottesdienste					
 KIRCHE MIT KINDERN	Sonntag	10. Juni	17 Uhr	Gemeindezentrum Altenhagen	
	Sonntag	17. Juni	10 Uhr	Gemeindehaus Stadtkirche	
	Sonntag	12. August	17 Uhr	Gemeindezentrum Altenhagen	
	Sonntag	26. August	10 Uhr	Gemeindehaus Stadtkirche	

Mittagspausen zur Marktzeit					
Sonnabend	Juni bis September	12 Uhr	Stadtkirche	30 Minuten Musik mit kurzen Texten zum Verweilen, Innehalten und Nachdenken	

Andachten					
Freitag	15. Juni	18 Uhr	Stadtkirche	Ökumenische Abendandacht	
Freitag	20. Juli	18 Uhr	Stadtkirche	Ökumenische Abendandacht	
Freitag	24. August	18 Uhr	Stadtkirche	Ökumenische Abendandacht	

Unser Gemeindebus fährt Sie zu den Gottesdiensten.

Er ist gedacht für gehbehinderte oder ältere Ortsbewohner, die keine eigene Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst haben.

Der Kirchenbus fährt i.d.R. zu den 10 Uhr - Gottesdiensten. Damit Sie am Sonntag pünktlich abgeholt werden, melden Sie sich bitte bis zum Freitag um 11 Uhr im **Gemeindebüro** an:

Frau Donner, **Tel. 05141 - 7735**
E-Mail: kg.Stadtkirche.celle@evlka.de



Haltestellen in Richtung Stadtkirche:

- 09:05 Uhr** Bushaltestelle Kohlmeyerstraße, ggü SVO;
- 09:10 Uhr** Bushaltestelle Altenhagen Dorf
- 09:15 Uhr** Bushaltestelle Dörnbergstraße/Mußwessels

- 09:25 Uhr** Haltestelle Pflgewohnstift Franz-Guizetti-Park, Guizettistraße (Haupteingang)
- 09:35 Uhr** Haltestelle Residenz Beinsen, Wildgarten
- 09:45 Uhr** Haltestelle Sophienstift, Blumläger Kirchweg 1
- 09:55 Uhr** Ankunft Stadtkirche St. Marien

.....Oder wir holen Sie von zuhause ab und bringen Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause. Gern können Sie auch Termine im voraus buchen.

Fahrplanänderungen vorbehalten, ggf. im Gemeindebüro erfragen.

**„Herzlich Willkommen“
Kirchenmusikdirektor
Michael Voigt**

Michael Voigt wird ab dem 1. Juli im Amt als neuer Kirchenmusikdirektor der Celler Stadtkirche sein. Mit Beginn der Sommerferien können Sie ihn also an der Stadtkirche persönlich antreffen oder unter kmd.voigt@stadtkirche-celle.de erreichen.

Bis dahin wird Katrin Hauschildt weiterhin als Kantorin und Leiterin der Celler Singeschule tätig sein.



Ökumenisches „Orgelwandeln“ in Celle

Am 15. Juni 2018 findet um 19 Uhr in der ev.-luth. Stadtkirche Celle ein Orgelkonzert statt, welches sich um 20 Uhr in der röm.-kath. St. Ludwig-Kirche fortsetzen wird. Zwischen beiden Konzerteilen wird genügend Zeit zum „Wandeln“ sein.

An den zwei wohl größten, stilistisch jedoch vollkommen unterschiedlichen Celler Orgeln wird der Kirchenmusikstudent **Robin Hlinka** Orgelmusik aus vier Jahrhunderten vortragen. Durch dieses Konzert kommt man in den Genuss, die Vielfalt im Klang und die Bandbreite der Stilistik im direkten Vergleich zu erleben.

**Der Eintritt ist frei!
Um Spenden zum Erhalt der Orgeln wird gebeten.**

Herzliche Einladung zum
6. Stiftungskonzert

Sonnabend, 16. Juni 2018 um 17 Uhr
Stadtkirche St. Marien Celle

**„Sommerwind“
Sommerliches Konzert mit Bläsern und
Orgel**

Celler Bläsergruppe -
Leitung Dietrich Ackemann
Almut Höner zu Guntenhausen - Orgel

*

Eintritt frei - Spenden erbeten

Werte bewahren - Zukunft schenken
Celler StadtkirchenStiftung



**Wunschtermine zum Mammographie-
Screening sind ganzjährig möglich**



in unserer stationären Einheit in Celle
am Neumarkt.

Persönliche Terminvereinbarung unter
(05141) 20 88 703 oder
screening@radiologie-celle.de

PVÄ Dr. Gabriele Kratz · Neumarkt 1 · 29221 Celle · www.screening-celle.de



Singschule der Stadtkirche Celle

Wir freuen uns über neue Mitsänger
und Mitsängerinnen.

Singmäuse

Kinder 1-5 Jahre
Ort: An der Stadtkirche 10

Dienstag:

14:45 Uhr - 15:30 Uhr: 3 - 5 Jahre
15:45 Uhr - 16:30 Uhr: 3 - 5 Jahre

Donnerstag:

15:30 Uhr - 16:15: 1 - 3 Jahre in
Begleitung von Eltern oder Großeltern
16:30 Uhr - 17:15: 3 - 5 Jahre

Leitung der Singmäuse- Gruppen:

Cornelia Vogt

Tel. 05141 - 208460
singmaeuse@hvogt.de

Spatzenchöre

Spatzenchor I, Kinder 5 - 7 Jahre
Kantoreisaal, Kalandgasse
Di. 15.00 - 15.45 Uhr

Spatzenchor II, Kinder 5 - 7 Jahre
Kantoreisaal, Kalandgasse
Do. 16.15 - 17.00 Uhr

Kinderkantorei

ab 2. Schuljahr - 4. Schuljahr
Kantoreisaal, Kalandgasse
Di. 16.00 - 17.00 Uhr

Jugendkantorei

ab 5. Schuljahr - 7. Schuljahr
Kantoreisaal, Kalandgasse
Di. 17.00 - 18.00 Uhr

Leitung der Singschule:

Katrin Hauschildt, Kantorin

Tel. 05141 - 2087823
singschule@stadtkirche-celle.de



Stadtkirche St. Marien Celle

StadtkirchenMusik

PROGRAMM FÜR JUNI - AUGUST 2018

Samstags,
Juni-Sept
12 Uhr

„Musik und Wort“ – Mittagspausen zur Marktzeit

30 Minuten Musik mit kurzen Texten zum Verweilen,
Innehalten und Nachdenken

Orgel-, Instrumental- und Vokalmusik in verschiedenen Besetzungen

Sonntag,
3. Juni
16 Uhr

„Wünsch Dir was“ – Sommerkonzert der Celler Singschule

Spatzenchöre, Kinderkantorei und Jugendkantorei
Gesangsensemble „Cellphon“
Mit Pastorin Elisabeth Schwenke
Leitung: Katrin Hauschildt

EINTRITT frei – Spenden werden erbeten

Samstag,
16. Juni
17 Uhr

„Sommerwind“

sommerliches Konzert mit Bläsern und Orgel

Celler Bläsergruppe
Orgel: Almut Höner zu Guntenhausen
Leitung: Dietrich Ackemann

EINTRITT frei – Spenden werden erbeten

Samstag,
18. Aug
18 Uhr

„Universum Bach“ – Transkriptionen für Orgel

u.a. Sinfonia D-Dur für Orgel und Orchester (Ratswahlkantate) BWV 29
Italienisches Konzert F-Dur für Cembalo BWV 971
Passacaglia con fugatum c-Moll für Orgel BWV 582

Orgel: Hansjörg Albrecht (München)

EINTRITT (nur Abendkasse): € 12,- / ermäßigt € 8,-

www.stadtkirche-celle.de



**Bestattungsinstitut
BORNEMANN**
Kirchhofstraße 1 | 29225 Celle
Telefon (05141) 42039
info@fb-celle.de

Keine Angst - wir kümmern uns um Alles

- Günstige Festpreise für kompl. Bestattungen
- Wir sind Tag und Nacht für Sie da
- Eigener Trauerdruck
- Familienunternehmen seit 1933

Mit der Kantorei unterwegs

Zu den Highlights im Kantoreileben gehören - neben der bewegenden Aufführung der Matthäus-Passion von J. S. Bach im März 2018 - zweifellos die Konzertreisen. Treffe ich ehemalige Mitsängerinnen und Mitsänger, erinnern wir uns gern an Fahrten zum Kirchentag, in die Partnergemeinden Löbau/Herrnhut, Bern und Baden, Meudon und Kwidzyn.

Mit „der Krönungsmesse im Gepäck“ war die Kantorei 1994 in Kwidzyn zu Gast: Erstmals durfte dort nach langer Zeit wieder Deutsch gesprochen werden. Aus diesem feierlichen Anlass erklang die Krönungsmesse im Dom. Eine unvergessene Reise.

Die bisher letzte Fahrt führte uns 2016 nach Luxemburg. Diese Reise prägte besonders nachhaltig den Zusammenhalt unserer Kantoreigemeinschaft: Eine Reise ohne Chorleiter, die Trauer um und das gemeinsame Erinnern an den verstorbenen Superintendenten Sundermann, die herzlichen Begegnungen mit dem Luxemburger Ensemble „Chorale Mixte du Conservatoire de Luxembourg“, die uns engagiert ihre Heimat präsentierten.

In Zeiten von Facebook und Skype wuchsen echte Beziehungen daraus, und das hat Folgen: „Chorale Mixte du Conservatoire de Luxembourg“ wird gemeinsam mit der Celler Stadtkantorei die Krönungsmesse von W.A. Mozart aufführen. Und wir erzählen nun und zeigen unsere Heimat.

Gott zu loben und ihm Lieder zu singen steht im Zentrum unseres Glaubens: Denn Gott wohnt im Lobpreis – ganz gleich, wo auf dieser Welt.

So hat auch J. S. Bach zahlreiche Lieder zum Lobe Gottes kunstvoll als Choräle arrangiert. Die Kantate „Lobe den Herren“ wird Pfingstmontag im Gottesdienst zu hören sein. Ein Choral, der unser Christenleben von der Taufe an begleitet, mit einem Text, der uns allen geläufig ist, ein Choral, der das Herz zu öffnen vermag. Seien Sie dabei.

Ihre
Andrea Herder
Celler Stadtkantorei

Haben Sie Lust, Teil unserer Kantoreigemeinschaft zu werden?

JETZT ist der ideale Zeitpunkt für einen Einstieg. Nach den Sommerferien beginnen die Vorbereitungen für das diesjährige Herbst- und Winterprogramm.

Chorerfahrung und Notenkenntnis können eine große Hilfe sein. Wir proben jeden Donnerstag im Urbanus-Rhegius-Haus von 19.30 Uhr – 21.30 Uhr. Zusätzlich finden Probenwochenenden außerhalb und ggf. nötige Zusatzproben am Samstagvormittag statt.

Schauen Sie mal rein, Sie sind herzlich willkommen. Fragen? Einfach eine E-Mail an: CellerStadtkantorei@gmx.de



Gruppenbild Duderstadt



Liebe Gemeindeglieder,

vielen Dank für die großartige Resonanz bei der Kirchenvorstandswahl im vergangenen März: Mit über 1.000 Wählerinnen und Wählern haben nahezu doppelt so viele Gemeindeglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht als bei der letzten Wahl. Aufgrund der uns vorliegenden Zahlen dürfte das insbesondere an der dieses Mal angebotenen Möglichkeit der Briefwahl gelegen haben, von der über 90 % der Wähler Gebrauch gemacht haben.

Wie im letzten KONTAKTE-Heft versprochen, haben wir unmittelbar nach der Wahl ohne langwierige Vorbereitungen mit der Arbeit begonnen bzw. die begonnenen Aufgaben weitergeführt.

Wir werden die Arbeit im Sinne des Gemeindegutts mit neu besetztem Team fortsetzen und sind - wie stets - dankbar für jede Kritik und/oder Anregung direkt aus unserer Gemeinde, denn nur so können wir uns weiter verbessern und für zukünftige Herausforderungen gut aufstellen.

Dr. Volker Witte



Zu den Ergebnissen folgendes:

Wiedergewählt wurden Frau Thiele, Frau Bade, Frau Hotopp, Frau Dr. Kratz, Herr Neubauer und der Unterzeichner; neu gewählt wurde Herr Neelen, und für die Berufung durch den Kirchenkreisvorstand wurden Frau Krüger, Herr Blödorn und Herr Blendermann vorgeschlagen; als Ersatzkirchenvorsteherin wurde Frau Sikora benannt.

Wir danken allen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern, die dem neuen Kirchenvorstand nicht mehr angehören, für ihre teilweise sehr langjährige und wertvolle Mitarbeit in diesem Gremium.

Kerstin Weise

**Atem
Stimme
Sprechen**

Therapie & Schulung

Westzellertorstraße 15a
29221 Celle
Tel.: 05141 9014344
kontakt@atemstimmesprechen.eu
www.atemstimmesprechen.eu

Da ist Musik drin

**Sternkopf
& Hübel** **Bücher
& mehr**

Neue Str. 11 Tel. 05141/934177

www.buchhandlung-celle.de

**FAMILIENTRADITION
SEIT ÜBER 150 JAHREN.**

Erfahrungen, auf die Sie sich verlassen können.

Hannoversche Str. 11 • Celle
TEL. 05141/25750
www.niebuhr-bestattung-celle.de
Kostenlose Broschüre erhältlich.

 **Bestattungen
NIEBUHR**
SEIT 1860

DER DURCHBLICK MACHT'S



CLAUS-JÜRGEN THORSDEN
Steuerberater

Celle • www.stb-thordsen.de • ☎ 05141 - 97 76 87-0

23.06.2018 | Hermannsburger Missionsfest
 Campus der Fachhochschule für Interkulturelle Theologie | Hermannsburg
 von 10 – 17 Uhr für Groß und Klein | www.elm-mission.net

ELM ELM Hermannsburg
Partner in Mission

Programmorschau:

Freitag, 22. Juni
 „Kino in der FIT“, Begrüßung der Pilgerinnen und Pilger, Gäste, Missions-Freundinnen und -Freunde im Auditorium der Fachhochschule für Interkulturelle Theologie (FIT).

Samstag, 23. Juni, ab 9:30 Uhr
 Das große Fest auf dem Campus der FIT mit Entsendung der Freiwilligen und neuen Mitarbeitenden beim Willkommensgottesdienst, internationale Begegnungen auf der Flaniermeile, Gesprächsgruppen, Workshops zu ELM-Themen und Partnerkirchen und Kinderfest, Abschluss im großen Zelt.

Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr,
 Gottesdienst der Ortsgemeinden in der St. Peter-Paul-Kirche, Predigt Pastor Benjamin Fromm; danach gemeinsames Kaffeetrinken.

Gottesdienst in der Marktkirche, Hannover, mit Joseph Bvumbwe, Bischof der malawischen ELM-Partnerkirche, im Rahmen der Feierlichkeiten 50 Jahre Städtepartnerschaft Hannover und Blantyre. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Ihr Missionsfest-Team.

Für Informationen sowie zur Anmeldung von Gruppen, Bestellung von Handzetteln oder Plakaten:

Sigrid Pfeil
s.pfeil@elm-mission.net
 (05052) 69-212 oder unter www.elm-mission.net



BIERSCHWALE
DACHDECKERMEISTER
 GmbH & Co. KG

SEIT 1888

Bedachungen • Fassadenbau • Dachklempnerei
 Abdichtungen • Schornsteinverkleidungen

29223 CELLE-ALTENHAGEN • Fasanenweg 50
 Telefon (051 41) 326 95 • Telefax (051 41) 3825 15

Energieberatung – Dachisolierung in einer Hand.
www.bierschwale-dachdeckermeister.de



Orthopädie-Technik
 Das Sanitätshaus

Hausanschrift	Filiale	Rehabil
Großer Plan 21 29221 Celle Tel. (051 41) 924 07-0 Fax (051 41) 21 44 25	Bahnhofstraße 20 29303 Bergen Tel. (050 51) 80 20 Fax (050 51) 80 88	Winkelmannsgraft 10 29227 Celle Tel. (051 41) 8 86 99 20 Fax (051 41) 8 86 99 22



Bilder Klänge

in der Stadtkirche mit Bildern aus der Schlosskapelle Celle



Die Reihe der **Bilder Klänge** wird auch in der zweiten Jahreshälfte 2018 als Kooperation in der Verantwortung des Residenzmuseums und des Kirchenkreises Celle fortgesetzt.

In **Themenabenden** werden die Gemälde von Juliane Schmieglitz-Otten, der Leiterin des Residenzmuseums, und Michael Stier, Pastor und Kulturbeauftragter des Kirchenkreises Celle, erläutert. Dazu erklingt Musik, und der Abend wird mit einer Andacht beschlossen.

Freitag, 13.07.2018, 19.30 Uhr Gottes schöne Schöpfung

Die Bilder der Celler Schlosskapelle sind voller detailreicher Darstellungen aus der Tier- und der Pflanzenwelt des 16. Jahrhunderts. Nicht nur auf den Gemälden von der

Schöpfung finden sich zahlreiche, mitunter auch humorvolle Wiedergaben von realen und von Fabeltieren sowie mythologischen Wesen, die in ihrem theologischen und kulturgeschichtlichen Kontext erläutert werden. Bei Musik kann eingetaucht werden in die Bildwelten herrlicher und phantasievoller Pflanzen und Ornamente.
Musik: Nora Dhom (Blockflöten) und Robin Hlinka (Orgel).

Freitag, 31.08.2018, 19.30 Uhr Engelstöne

Musikdarstellungen in der Celler Schlosskapelle gibt es für ein ganzes Orchester. Etwas Besonderes sind die rund dreißig steinernen Engelsfiguren mit den Musikinstrumenten der Renaissance, die im 16. Jahrhundert nach und nach von der Orgel abgelöst werden. Überall wird spürbar,

dass die Musik mit der Reformation eine ganz neue Bedeutung für den Gottesdienst gewann. **Musik:** Robin Hlinka, Orgel.

Freitag, 28.09.2018, 19.30 Uhr Liebe Deinen Nächsten!

Nicht selbstgerecht, sondern aus innerer Haltung der Demut und des Mitgefühls Gutes tun: Diese Aufforderung hat in den Bildern der Schlosskapelle eindrucksvoll Niederschlag gefunden. Die lebensnahe Darstellung der Werke der Barmherzigkeit schließt auch den herzoglichen Stifter dieser besonderen Gemäldeausstattung mit ein.

Musik: Gitarrenduo „Stoyanova“: Boyana Robillard und Keti Stoyanova.

Ort: Stadtkirche St. Marien, Celle / Eintritt frei.

TREFFPUNKT Gruppen, Kreise, Projekte

was	wo	wann	Information
Besuchsdienstkreis	Gemeindezentrum Altenhagen	nach Vereinbarung	Christiane Thiele Tel. 05141 - 381498
Biblisches Gespräch	Gemeindehaus Stadtkirche	14-tägig, Donnerstag um 17 Uhr	Tel. 05141 - 7735
Cafe an der Stadtkirche	Stadtkirche Stechbahn	Mittwoch und Sonnabend zur Marktzeit	Tel. 05141 - 7735
Celler Bläsergruppe	Gemeindehaus Stadtkirche	Donnerstag um 19.30 Uhr	Tel. 05141 - 2999407
Celler Stadtkantorei	Urbanus-Rhegius-Haus	Donnerstag, 19:30 Uhr - 21.45 Uhr	Tel. 05141 - 6595
Gemeindebrief-Redaktion	Gemeindehaus Stadtkirche	dreimal vor jeder Ausgabe, nach Vereinbarung	Tel: 05141 - 7735
Gesprächskreis	Gemeindezentrum Altenhagen	jeden 1. Montag im Monat um 15 Uhr	Tel. 05141 - 32190
Grufzuführen	Stadtkirche	Mittwoch und Donnerstag 16 Uhr	Tel. 05141 - 7735
Handarbeits- und Bastelkreis	Gemeindezentrum Altenhagen	14-tägig Mittwoch um 15.30 Uhr	Tel. 05141 - 32190
Hauskreis	wechselnd	nach Vereinbarung	Ralf Pfeiffer Tel. 05141 - 26539
Heavenly Harmony	Gemeindezentrum Altenhagen	Montag um 19.30 Uhr	Friedhelm Keil Tel. 05141 - 31525
Jugendkantorei (ab 5. Kl.)	Kantoreisaal, Kalandgasse	Dienstag, 17.00 Uhr - 18.00 Uhr	Tel. 05141 - 6595
Kindergottesdienstkreis Stadtkirche	Gemeindehaus Stadtkirche	dienstags nach Vereinbarung	Tel. 05141 - 32190
Kindergottesdienstkreis Altenhagen	Gemeindezentrum Altenhagen	dienstags nach Vereinbarung	Tel. 05141 - 32190
Kinderkantorei (ab 2. Klasse)	Kantoreisaal Kalandgasse	Dienstag, 16.00 Uhr - 17.00 Uhr	Tel. 05141 - 6595
Kirchenbusteam	Gemeindehaus Stadtkirche	nach Vereinbarung	Tel. 05141 - 7735



TREFFPUNKT Gruppen, Kreise, Projekte

was	wo	wann	Information
Kirchcafé	Stadtkirche Turmhalle	Sonntag nach dem Gottesdienst	Tel. 05141 - 7735
Kirchenbetreuung Büchertisch Team „Offene Kirche“	Stadtkirche	nach Vereinbarung	Tel. 05141 - 7735
Kirchenführungen	Stadtkirche	Mittwoch um 12.15 Uhr	Tel. 05141 - 7735
Kirchenpädagogik „Kirche zum Anfassen“	Stadtkirche	nach Vereinbarung	Tel. 05141 - 7735
Kirchenvorstand	Gemeindehaus Stadtkirche	jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr	Tel. 05141 - 7735
Landeskirchliche Gemeinschaft	Alter Bremer Weg 57	nähere Informationen	Tel. 05141 - 34689
Ökumenischer Arbeitskreis	Gemeindehaus Stadtkirche	nach Vereinbarung	Tel. 05141 - 32190
Posaunenchor	Gemeindehaus Stadtkirche	Donnerstag um 18 Uhr	Wiebke Brenne Tel. 05141 - 6547
Seniorentreffen Senioren- Geburtstagsfeier	Gemeindehaus Stadtkirche	alle zwei Monate	Tel. 05141 - 7735
Singkreis Altenhagen	Gemeindezentrum Altenhagen	14-tägig Dienstag, 10 Uhr	Friedhelm Keil Tel. 05141 - 31525
Singmäuse	Gemeindehaus Stadtkirche	siehe Termine Kirchenmusik	Tel. 05141 - 208460
Spatzenchöre (2 Gruppen)	Gemeindehaus Stadtkirche	siehe Termine Kirchenmusik	Tel. 05141 - 6595
„Spielzeit“	Gemeindehaus Stadtkirche	nach Vereinbarung	Tel. 05141 - 7735
Töpferkreis 1 Töpferkreis 2	Gemeindezentrum Altenhagen	Dienstag um 15.30 Uhr Donnerstag um 17.30 Uhr	Tel. 05141 - 32190

Die Reisen mit Pastor i.R. Michael Stier

In Kooperation mit der **EVANGELISCHEN STADTAKADEMIE HANNOVER**

1. Studienfahrt nach Israel

Zwölf Tage Begegnungen mit Religion – Politik – Land und Leuten
Reisetermin: 9. – 20. August 2018



Die Reise führt durch das ganze Land zu vielen Sehenswürdigkeiten und biblischen Orten: Von

der Grenze zum Libanon im Norden bis nach Eilat am Roten Meer im Süden. Zu einer Shabbat-feier in einem religiösen Kibbutz und zur Lutherischen Gemeinde der Palästinenser in der Westbank. Einen Schwerpunkt bildet die Stadt Jerusalem. Viele persönliche Begegnungen werden möglich sein.

2. Neun Tage Italien - Sizilien – Insel zwischen Morgen- und Abendland

Reisetermin: 12. – 20. September 2018



Wir begegnen architektonischen Spuren der griechisch-römischen Kultur und des

Christentums seit der Spätantike und erleben u. a. die beeindruckenden Städte Catania, Taormina, Syrakus und Palermo. Eindrucksvolle Naturerlebnisse gehören auch zur Reise, wie zum Beispiel ein Besuch des erloschenen Silvestri-Kraters.

3. Mythen und Pharaonen:

Eine 11 tägige Ägyptenreise
Reisezeit: geplant für März 2019
 Sie können jetzt schon Ihr Interesse anmelden.

4. Auf den Spuren des Apostels Paulus und der Antike

Zehn Tage Griechenland – Wiege der europäischen Kultur
Reisezeitraum: 3. – 12. Mai 2019



In Griechenland begegneten sich erstmals das Christentum und die abendländische Kultur.

Apostel Paulus hat hier viele Spuren hinterlassen. Er hielt seine bedeutende Rede in Athen auf dem Areopag und gründete die erste Gemeinde von Korinth. Philippi war die erste Gemeinde des Apostels Paulus auf europäischem Boden. Wir erhalten Einblick in die Missionsreisen an Originalschauplätzen. Kaum ein anderes Land bietet so viele kulturhistorisch bedeutende archäologische Stätten wie Griechenland.

Rückfragen:

Pastor i.R. Michael Stier,
 Tel.: 05141/55182,
 Hämeenlinnastr. 21, 29223 Celle
 E-Mail: michael-stier@t-online.de



Haben Sie schon gehört? Wir heiraten!

Natürlich nicht einander, aber fast gleichzeitig und selbstverständlich beide in der Stadtkirche.

Gerne würden wir mit Ihnen zusammen feiern und laden Sie herzlich dazu ein, an den Traugottesdiensten teilzunehmen.

Kommen Sie gerne vorbei:

■ **Samstag, den 28. Juli um 15 Uhr** zur **kirchlichen Trauung** von **Brigitte Adler** und **Pastor Martin Prüwer**.

■ **Freitag, den 17. August um 14 Uhr** zur **kirchlichen Trauung** von **Pastorin Elisabeth Schwenke** und **José Miguel Fernández Borrego**.

Wir freuen uns auf Sie!

Maler- und Lackierarbeiten -
 Energieberatung - Energieausweis -
 Wärmedämmverbundsystem -
 Schimmel- und Feuchtsanierung



Malerbetrieb
Fingerhut

Waldweg 109, 29221 Celle
 Fax (0 5141) 88 21 77
 Telefon (0 5141) 88 13 66

www.MalerFingerhut.de · mail@MalerFingerhut.de
 Mobil: 0157 73881366



GETAUFT

Namen wegen Datenschutz im Internet gelöscht

GETRAUT

Namen wegen Datenschutz im Internet gelöscht

Ihre Diamanthochzeit feierten

Namen wegen Datenschutz im Internet gelöscht

VERSTORBEN

Namen wegen Datenschutz im Internet gelöscht

Werner Kasolowsky †

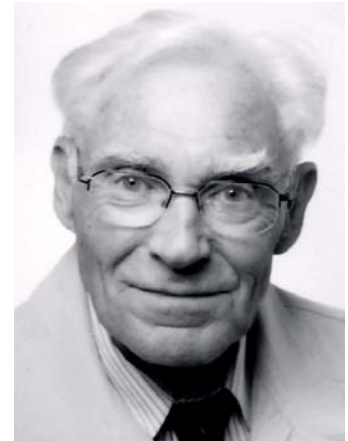
Langjähriger Kirchenmusiker im Gemeindezentrum Altenhagen.

Im Gemeindezentrum Altenhagen haben wir bisher immer das Glück gehabt, dass Organistenwechsel reibungslos verliefen. Frau Schneider hörte in den neunziger Jahren aus Altersgründen mit dem Orgelspiel auf, und der nächste Organist, Herr Kasolowsky, stand schon bereit. Jahrzehnte war er vorher Diakon und Kirchenmusiker im Kirchspiel Kirchengemeinde Beedenbostel und hat dort segensreich gewirkt.

Nach Eintritt in den Ruhestand war das Ehepaar Kasolowsky in die Dörnbergstraße gezogen und gehörte somit zur Stadtkirchengemeinde. Damit ergab es sich, dass Herr Kasolowsky im Gemeindezentrum Altenhagen Frau Schneider auf der Orgelbank ablöste und für viele Jahre den Organistendienst übernahm.

Darüber hinaus hat er im damals bestehenden Gottesdienstkreis viele gute Anregungen zur Gottesdienstgestaltung gegeben. Schnell fand er Lieder passend zum Predigttext und konnte auch sagen, welche Strophen am besten passen. Und er hat es verstanden, die Gemeinde für neues geistliches Liedgut zu motivieren, oft mit Witz und Schalk.

Besonders sind mir die von ihm gestalteten kirchenmusikalischen Andachten in Erinnerung, zum Beispiel Passionsandachten mit Rembrandtbildern, zu denen er die Texte entwarf und dazu passende Musik für die Orgel komponierte.



Der Stadtkirchengemeinde, besonders der Kirchenmusik, fühlte er sich stets verbunden. Bis ins hohe Alter hinein nahm er Anteil am kirchlichen Geschehen. Bei so mancher Tasse Tee bei ihm zu Hause haben wir uns unter anderem über die letzte Gottesdienstübertragung beim ZDF ausgetauscht.

Im Alter von 91 Jahren ist Werner Kasolowsky am 16. März verstorben. Unsere Gedanken sind bei seinen beiden Töchtern.

Wie schon zu seinen Lebzeiten sage ich ihm im Namen vieler, die ihn geschätzt haben und mit ihm verbunden waren, noch einmal Danke für all seine Anteilnahme, sein Mitdenken und Wirken in unserer Gemeinde.

Martin Prüwer

Hinweise zu den Amtshandlungen

Taufen und Trauungen

Anfragen und Anmeldungen im Gemeindebüro.

Haus- und Krankenabendmahl

Telefonische Vereinbarung mit dem Pfarramt.

Beerdigungen

Meldung durch die Beerdigungsinstitute an das Pfarramt.

Konfirmandenunterricht

Information:
Pastor Dr. (Min.) Volkmar Latossek



Stillung des Sturms
Stern'sche Bibel von 1672

Pfarrbüro

An der Stadtkirche 8, 29221 Celle

Sekretariat: Dagmar Donner

Dienstag - Freitag: 10 - 12 Uhr
zusätzlich Donnerstag: 15.30 - 18 Uhr
Tel. 05141 - 7735
Fax 05141 - 550346
KG.Stadtkirche.Celle@evlka.de
www.stadtkirche-celle.de

Küster Ralf Pfeiffer

Tel. 05141 - 550345 oder 0157 342 968 15

Gemeindezentrum Altenhagen

Berkefeldweg 74, 29223 Celle
Tel. 05141 - 32190

Offene Kirche

Dienstag - Sonnabend:
Jan. - Mrz.: 11 - 17 Uhr
Apr. - Dez.: 10 - 18 Uhr
Sonntag nach dem Gottesdienst

Raum der Stille

im südlichen Seitenschiff

Turmbesteigung: von April - Oktober

Dienstag - Sonnabend: 11 - 16 Uhr;
Im Winterhalbjahr: nur bei entsprechender
Witterung: 12 - 15 Uhr.

Kirchenführung: Mittwoch um 12.15 Uhr

Führung durch die Fürstengruft

Mittwoch und Donnerstag um 16 Uhr

Spendenkonto der Stadtkirche

Empfänger: Kirchenkreis Celle
IBAN: DE02 2575 0001 0000 0024 10
Verw.-zweck: Spende Stadtkirche Celle

Pfarramt	Kirchenvorstand	Kirchenmusik/Kantorat	weitere Anschriften
<p>Superintendentur Dr. Andrea Burgk-Lempart Wensestr. 1, 29223 Celle Tel. 05141 - 33880 Fax 05141 - 35096 Sup.Celle@evlka.de</p> <p>Pastor Dr. Min. Volkmar Latossek An der Stadtkirche 9 29221 Celle Tel. 05141 - 931298 Fax 05141 - 931265 Volkmar.Latossek@stadtkirche-celle.de</p> <p>Pastor Martin Prüwer Berkefeldweg 74, 29223 Celle Tel. 05141 - 32190 Fax 05141 - 278665 Martin.Pruewer@evlka.de</p> <p>Pastorin Elisabeth Schwenke An der Stadtkirche 8 29221 Celle 05141 - 3015152 Elisabeth.Schwenke@evlka.de</p>	<p>Dr. Volker Witte Tel. 05141 - 888692 Dr.Witte@gmx.de</p> <p>Christiane Thiele Tel. 05141 - 381498</p> <p>Susanne Bade Tel. 05141 - 22332</p> <p>Frank Blendermann Tel. 05141 - 4407740</p> <p>Philip Blödorn</p> <p>Dorothea Hotopp Tel. 05141 - 382420</p> <p>Dr. Gabriele Kratz Tel. 05141 - 207057</p> <p>Birgit Krüger</p> <p>Cord Neelen</p> <p>Olaf Neubauer Tel. 05141 - 382235</p>	<p>An der Stadtkirche 8 , 29221 Celle Sekretariat: Marion Schröder Tel. 05141 - 6595 Fax 05141 - 6789 kirchenmusikbuero@stadtkirche-celle.de Dienstag - Freitag, 10 - 12 Uhr</p> <p>Kirchenmusikdirektor Michael Voigt (ab 1. Juli 2018) kmd.voigt@stadtkirche-celle.de</p> <p>Kantorin Katrin Hauschildt 05141 - 2087823 singschule@stadtkirche-celle.de</p> <p>Stephan Doormann Ltg. Stadtkantorei e.V. 05141 - 9018239 stephan.doormann@me.com</p> <p>Conny Vogt Singmäuse@hvogt.de Tel. 05141 - 208460</p> <p>Friedhelm Keil Singkreis Altenhagen Heavenly Harmony Tel. 05141 - 31525</p> <p>Dietrich Ackemann Celler Bläsergruppe Tel. 05141 - 2999407</p> <p>Wiebke Brenne Posaunenchor der Stadtkirche Tel. 05141 - 6547</p> <p>www.celler-stadtkantorei.de</p>	<p>Celler Stadtkirchenstiftung An der Stadtkirche 8 Tel. 05141-7735 Spendenkonto der Stiftung: Empfänger: Kirchenkreis Celle IBAN: DE02 2575 0001 0000 0024 10 Verw.-zweck: Zustiftung Stadtkirchenstiftung</p> <p>Kirchenpädagogisches Projekt „Kirche zum Anfassen“ Tel. 05141 - 7735</p> <p>Kindertagesstätte Kapellenberg Leitung: Elke Constabel Tel. 05141 - 33323</p> <p>Ev. -luth. Kirchenkreis Celle Haus der Diakonie Fritzenwiese 7, 29221 Celle</p> <p>Beratungsstelle für Arbeitslose Tel. 90903- 80</p> <p>Diakonisches Werk Tel. 90903- 90</p> <p>Evang. Beratungszentrum Tel. 90903- 10</p> <p>Psychosoziale Beratungsstelle Tel. 90903- 50</p> <p>Diakoniestation Siloah Berlinstraße 8 Tel. 7505810</p> <p>Haus-Notruf-Dienst Berlinstr. 4, Tel. 7750</p> <p>Telefonseelsorge Tag und Nacht - gebührenfrei 0800 - 1110111</p>